

## Ablauf des Rollenspiels

Form: Pressekonferenz

Rollen:

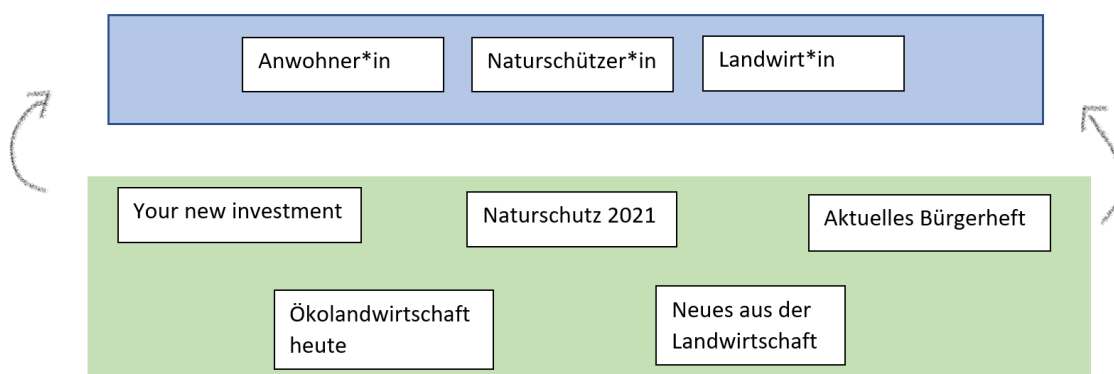
- **5 Gruppen** á ca.  
4 Schüler:innen als Journalist:innen unterschiedlicher Zeitungen, die auf der Pressekonferenz Fragen stellen
- 2 Naturschützer:innen,
- 2 Landwirt:innen
- 2 Anwohner:innen

Material:

- Rollenkarten
- Beschreibungen der Zeitungen
- Optional: Verkleidungen für die Rollen (z.B. Hüte, ...)

Ablauf:

- Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und die Rollen vergeben
- Die SuS lesen ihre Rollenkarten/Beschreibungen und machen sich Notizen (entweder zu den Argumenten oder zu den zu stellenden Fragen)
- Pressekonferenz: Die Redaktionen stellen den 3 Rollen (6 Personen) Fragen
- Während der Fragerunde machen sich die Redaktionen Notizen
- Gruppenarbeit: Die Personen in einer Redaktion vergleichen ihre Notizen und schreiben ihren Artikel; die beiden Personen pro Rollenkarte schreiben einen Kommentar aus ihrer Sicht, der in der Regionalzeitung veröffentlicht werden soll
- Die Artikel/Kommentare werden im Plenum gelesen
- Die SuS können ihre eigene Meinung zu dem Thema mündlich darstellen



## Rollenkarten

### **Naturschützer:in A und B**

Du bist ein:e Naturschützer:in und nimmst an einer Pressekonferenz teil, auf der die verschiedenen Standpunkte zum Bau der neuen landwirtschaftlichen Produktionsstätte diskutiert werden sollen. Du vertrittst die Meinung, dass ein solcher Bau enorme Auswirkungen auf die Umwelt hätte, da in eurem nahegelegenen Wald der Grünling wächst. Dieser äußerst bedrohte Pilz steht unter besonderem Schutz und würde beim Bau dieses Projekts vermutlich aus der Region verschwinden. Für den Bau des Betriebs und der nötigen Infrastruktur müsste ein Teil des Waldes gefällt werden. Somit würde der Grünling in diesem Bereich aktiv vertrieben werden. Zudem würden auf bisher ungenutzten Wiesen Felder entstehen, die auch gedüngt werden müssten. Durch die Düngemittel und die landwirtschaftlichen Maschinen würde erheblich mehr Stickstoff in den Boden eingetragen werden als dies bisher der Fall war. Des Weiteren würden die Abgase der Produktionsstätte und des erhöhten Verkehrs-aufkommens den Stickstoffgehalt des Bodens weiter erhöhen. Der Grünling, der auf nährstoff- und v.a. stickstoffarme Böden angewiesen ist, könnte also auch im verbleibenden Wald seine Lebensgrundlage verlieren und komplett aus diesem Gebiet verschwinden. Du willst also dringend vermeiden, dass man mit dem Bau einen Teil zum Aussterben des Grünlings beitragen würde!

### **Anwohner:in A und B**

Dein:e Partner:in und du seid Anwohner:innen in Pilzdorf. Ihr seid sehr zufrieden mit eurem Haus vor dem Stück Land, auf dem die landwirtschaftliche Fabrik gebaut werden soll. Neben leckeren Pilzen, die ihr dort gerne in eurer Freizeit sammelt, wächst auch der gefährdete Grünling an dieser Stelle. Die Aussicht von eurem Haus ist wunderbar und ihr geht sehr gerne auf diesem Stück Land spazieren. Ihr befürchtet, dass durch den Bau der landwirtschaftlichen Fabrik eure Lebensqualität durch den erhöhten Lautstärkepegel und die zerstörte Landschaft abnimmt.

Jedoch hat dein/e Partner:in gelesen, dass durch den Bau potentielle Arbeitsplätze für die Bewohner:innen von Pilzdorf geschaffen werden. Zudem wirkt sich die Fabrik positiv auf die infrastrukturelle Anbindung eures Dorfes aus und das zusätzliche Geld, das eurem Dorf durch den Bau der Fabrik zur Verfügung steht, könnte wunderbar für den Ausbau von Pilzdorf genutzt werden.

**Landwirt:in A und B**

Du und dein Sohn führen in dritter Generation einen landwirtschaftlichen Betrieb. Bis vor 5 Jahren habt ihr eure Produkte im Dorf und auf Märkten verkauft. Dann habt ihr euren ersten Vertrag mit einer großen Supermarktkette abgeschlossen. Zuerst wart ihr sehr froh, weil dadurch endlich alle eure Produkte sicher abgenommen wurden. Ihr habt deshalb euren Betrieb immer weiter vergrößert. Letztes Jahr lief dann euer Vertrag aus. Die Supermarktkette wusste, dass ihr jetzt viel mehr Produkte anbaut als vorher, die ihr ohne den Supermarkt nicht mehr verkauft bekommt. Ihr wart also auf den neuen Vertrag mit der Supermarktkette angewiesen. Deshalb bot euch die Supermarktkette jetzt einen viel niedrigeren Preis für eure Produkte als vorher, trotzdem musstet ihr ihn annehmen. Von diesen neuen Preisen könnt ihr gerade so überleben. Deshalb wollt ihr eine neue Verarbeitungshalle bauen, um eure Produkte selber zu verwerten und dann teurer verkaufen zu können. Gemeinsam mit dem Bürgermeister habt ihr entschieden diese Verarbeitungshalle in ein Waldstück am Rande des Ortes zu bauen. Das Waldstück gehört dem Dorf und der Bürgermeister war direkt einverstanden, da er durch die neue Fabrik Steuern für seine Gemeinde einnehmen kann und zusätzlich Arbeitsplätze entstehen.

## Redaktionsanweisungen

Du bist Redakteur:in der Zeitung **“Aktuelles Bürgerheft”**. Eure wöchentlich erscheinende Zeitung behandelt die neuesten Themen rund um den Ort Pilzdorf. Ihr habt alle früher einmal in großen Zeitungsredaktionen gearbeitet, habt euch jetzt aber für euren wohl verdienten Ruhestand in dem beschauliche Pilzdorf niedergelassen. Das Schreiben könnt ihr aber nicht komplett lassen, sodass ihr ehrenamtlich diese Zeitung betreibt. Nichtsdestotrotz seid ihr auch immer noch Profis und versucht möglichst neutral zu berichten. Ein Bericht in eurer Zeitung muss immer alle Meinungen zu einem Thema darstellen und versuchen alle wichtigen Informationen zu enthalten.

Du bist Redakteur:in bei der Zeitung **“Naturschutz 2021”**. Eure überregionale Fachzeitschrift befasst sich mit Themen des Natur- und Klimaschutzes. Ihr habt in der Vergangenheit schon große Umweltskandale aufgedeckt und habt es zu eurem Ziel gemacht möglichst viele Menschen für den Schutz der Umwelt und des Klimas zu informieren und zu begeistern. Konventioneller Landwirtschaft steht ihr generell kritisch gegenüber, weil sie für eine starke Überdüngung der Böden verantwortlich ist und so eine Bedrohung für wichtige Ökosysteme darstellt und zudem zum Aussterben bedrohte Arten führt.

Du bist Redakteur:in der Zeitung **“Neues aus der Landwirtschaft”**. Eure monatlich erscheinende Zeitung befasst sich mit allem rund um die Landwirtschaft. Neben Vorstellungen der neuesten Maschinen und Erkenntnissen zum Anbau mit mehr Ertrag, habt ihr auch eine Rubrik, in der ihr über aktuelle Meldungen zum Thema Landwirtschaft aus ganz Deutschland berichtet. Ihr steht dabei immer auf der Seite der Landwirt:innen. Sei es, wenn wieder eine politische Entscheidung zu mehr Naturschutz gefällt wird oder die Milchpreise mal wieder in den Keller fallen. Eurer Meinung nach muss jemand die Menschen in Deutschland ernähren und das geht nur mit industrieller Landwirtschaft.

Du bist Redakteur:in der Zeitung **“Ökolandwirtschaft heute”**. Eure monatlich erscheinende Zeitschrift befasst sich mit den neuesten Informationen zur Entwicklung rund um die ökologische Landwirtschaft. Dabei habt ihr unterschiedliche Rubriken. Die neuesten Anbaumethoden werden genauso behandelt, wie neue Erkenntnisse, dass Biodiversität und Naturschutz mit Landwirtschaft vereinbar sind. Dabei habt ihr die Rubrik **“Der naturfreundlichste Betrieb des Monats”**. Ihr setzt euch außerdem kritisch mit der industriellen Landwirtschaft auseinander, da diese oft Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten zerstört. Ihr berichtet deshalb oft auch von Negativbeispielen, wenn Natur und Umwelt mal wieder für industrielle Landwirtschaft weichen müssen.

Du bist Redakteur:in der Zeitung **“Your new investment”**. Eure Zeitung erscheint vierteljährlich und wird in ganz Deutschland von der oberen Mittelschicht und Oberschicht gelesen. Ihr stellt dabei verschiedene neue Projekte und Investitionsmöglichkeiten vor. Aufgrund der Tatsache, dass es in Deutschland immer weniger landwirtschaftliche Betriebe gibt, stellt ihr in jeder Ausgabe einen neuen Betrieb vor. Dabei erklärt ihr immer die Eckdaten des Betriebs sowie mögliche zukünftige Risiken und Chancen der Region. Bedrohte Arten und Naturschutzorganisationen werden in eurer Zeitung eher als Risikofaktoren betrachtet.